

TIERSCHUTZVEREIN MENSCHEN HELFEN TIEREN WORMS E.V.

TSV MHT Worms e.V. ♦ Liebenauer Str. 83 ♦ 67549 Worms

Geschäftsstelle

Liebenauerstr. 83
67549 Worms
Tel. 06241/54490

Bankverbindung

Volksbank Alzey-Worms eG

IBAN:DE65550912000010364000

BIC:GENODE61AZY

Internet:

www.mht-wormsev.de

email:

kontakt@mhtwormsev.de

Worms, den 18. Oktober 2025

Liebe Tierfreunde,

mit dem alten Jahr müssen wir uns von unserer langjährigen zweiten Vorsitzenden Ulla Treiber verabschieden. Ulla hat uns fast 30 Jahre treu zur Seite gestanden. Sie legte ihr Amt aus Alters Gründen im September nieder und sie fehlt uns! Über all die Jahre hat sie Hunde bis zur Vermittlung aufgenommen und es gab nie ein „Nein“, wenn ein weiterer Hund ungeplant Hilfe brauchte. Sie war kritisch in der Auswahl der Interessenten und wir sind oftmals auch nicht einer Meinung gewesen. Aber niemals kam es zwischen uns zum Bruch. Gewitter reinigen die Luft, und so verstanden wir uns auch immer wieder! Brauchte ich Hilfe, war sie da und wartete oft viele Stunden bei meinen Hunden, bis wir zurückkamen. Aber auch Wolfgang, der ihr zur Seite stand, gebührt unser Dank. Er hat alles mitgetragen und er hätte am liebsten jeden Pflegehund behalten. Ein Hundepapa eben! Viele Hunde, die die beiden aufnahmen, verdanken ihnen ihr Leben! Sie haben oftmals erst erlebt, dass Menschen auch lieb und freundlich sein können. Manch einer blieb bei ihnen bis zu seinem Tod. Eure aktive Zeit ist vorbei, aber der Kontakt zu uns bleibt weiterhin bestehen. Vielen Dank für die schöne und aufregende Zeit mit Euch!

Ulla und Wolfgang zu ersetzen, fällt schwer. Wir brauchen dringend Pflegestellen die mit Herz, Verstand und Ausdauer unsere Hunde aufnehmen und sie bis zu ihrer Vermittlung betreuen. Diese Menschen zu finden ist schwer, denn unsere Gesellschaft hat sich verändert. Alle, die in unserem Verein arbeiten machen dies ehrenamtlich. Wir zahlen keine Gehälter, denn alles was wir erwirtschaften kommt den Tieren zugute!

Auch dieses Jahr haben wir wieder an der Kastrationsaktion des Landesverbandes des Deutschen Tierschutzbundes teilgenommen. Wir waren all die Jahre die, die seit Beginn dieser Aktion dabei waren. Die Zahl der Anrufer, die ihre Tiere kastrieren lassen wollen, nimmt von Jahr zu Jahr ab. Jungkatzen, die sich diese Menschen zugelegt haben und nun die Kastration von uns bezahlt haben wollen lehnen wir ab! Man sollte es sich vorher überlegen, ob man dazu in der Lage ist, die Arztkosten zu tragen, bevor man sich ein Tier zulegt. Auch bei den Katzenhaltern haben wir festgestellt, dass die Liebe zu den Katzen eine andere ist als früher. Es werden sich Kätzchen im Internet bestellt, die gerade mal 4-5 Wochen alt sind. Der Kauf dieser Tiere kann man gerade mal finanzieren, wenn es ein Rassekätzchen ist, zahlt man auch mehr. Aber damit ist es mit der Liebe vorbei! Die Entwurmung, Impfung, die Kastration steht an, dafür hat man kein Geld und die jungen Tiere werden ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen. Mit der Katzenliebe ist es vorbei. Haben sie Glück, kommen sie zu einem Tierschutzverein, wer weniger Glück hat, erkrankt ohne ärztliche Hilfe, verhungert und führt das Leben einer verwilderten Hauskatze! Sind wir besser als die Menschen in Süd- oder Osteuropa? Mit Sicherheit nicht! Auch bei uns scheint man zu vergessen, was

Zivilisation bedeutet, Mitgefühl und Verantwortungsgefühl! Auch unsere ca. 8 Wochen alte Kitty hatte einmal ein Zuhause. Sie wurde auf einer Bundesstraße gefunden und mit nach Hause genommen. Sie bewegte sich nicht vom Fleck und wäre mit Sicherheit überfahren worden, hätte ein Ehepaar nicht gehalten und mitgenommen. So kam Kitty zu uns und wir ließen sie operieren. Sie hatte einen schweren Bruch, der aber nicht frisch war. War es wieder einmal das fehlende Geld, dass sie auf der Straße landete? Kitty ist eine brave Patientin hält die Boxenruhe aus, wenn keiner Zuhause ist, dafür darf sie laufen, sobald sie unter Aufsicht ist.



An den Kastrationswochen vom 12.1.- 25.1.2026 nehmen wir wie jedes Jahr natürlich wieder teil. Aufgeben - gibt's nicht! Auch über diesen Zeitraum hinaus können Sie sich an uns wenden.



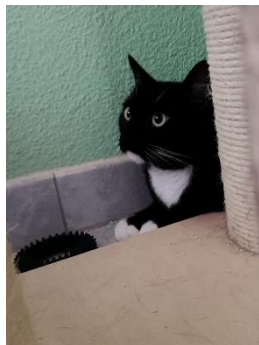
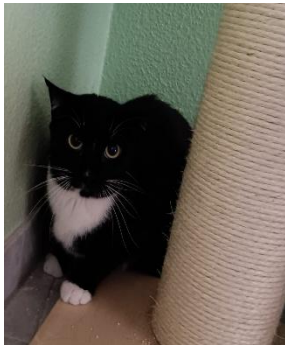
Traurig stimmt es uns, dass unsere fast 2J. Brüder Frederic und Ruffy noch immer kein Zuhause gefunden haben. Schwarze Katzen sind wunderschön. Die beiden sind bei Fremden vorsichtig und beschnuppern sie erst mal aus der Ferne, wenn sie sie erkannt haben, ist aber der Bann gebrochen und es sind wahre Schmusekaterchen. Für Freigängerkatzen ist das sogar von Vorteil!

Unser Six Pack ist zum Duo geschrumpft. Nur die Geschwister Dicki und Purzel haben noch kein neues Zuhause gefunden. Die beiden sind sehr Menschen bezogen und schmusen ohne Ende. In einer Scheune geboren und als Flaschenkinder zu uns gekommen, kennen sie noch nicht die Gefahren der Straße. Sie sollten erst im Frühjahr, wenn sie wissen, wo ihr Zuhause ist, die Welt außerhalb des Hauses erkunden. Ein Garten, den sie am Anfang des Freigangs erkunden dürfen, wäre optimal. Die beiden sind erst ein Jahr und bei den vielen blutjungen Kätzchen hatten sie keine Chance. Sie sind natürlich kastriert, geimpft und gechippt.



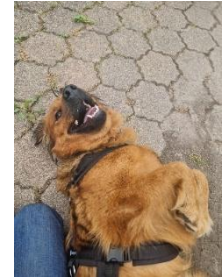
Unsere Guntersblumer Kätzchen sind inzwischen auch ein Jahr alt. Diese Zeit haben Paulchen und Pauline aber auch gebraucht, um nicht immer unsichtbar zu werden, wenn ihr Pflegefrauchen den Raum betrat. Inzwischen verstecken sie sich nicht mehr, aber anfassen, nein das geht nicht! Für die beiden suchen wir Menschen mit Katzenerfahrung, Geduld, keine anderen Mitbewohner und einem großen Herzen!

Sofie ist zwar ihre Schwester, war aber von Anfang an anders als ihre Geschwister. Sie ist interessiert an



den Menschen, schmust gerne und sollte nicht als Einzelkätzchen gehalten werden. Auch wäre Freigang im Frühling wunderbar. Unsere Guntersblumer sind natürlich geimpft, gechippt und kastriert!

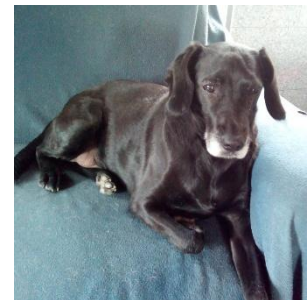
Wenn wir auch Notstand bei den Pflegestellen für Hunde haben, sind wir nicht untätig gewesen und haben für manch einen Hund vieles erreicht. Wir arbeiten bereits seit unserem Bestehen für italienische Straßenhunde. Viele mögen das nicht verstehen, auch in Deutschland gibt es Hunde die Hilfe brauchen. Dies wird uns immer mal zum Vorwurf gemacht. Ich frage diese Menschen dann, was tun Sie denn für die deutschen Hunde? In 30 Jahren Tierschutz sieht man viel, aber das Elend der sizilianischen Hunde ist mehr, als ich mir vorstellen konnte. Viele dieser armen Seelen verhungern und die meisten Menschen gehen an ihnen vorbei. Viele liegen verletzt am Straßenrand, und die Menschen fahren vorbei. Die wenigsten halten an oder rufen um Hilfe. Sind die Canile voll, kommt auch keine Polizei. Wo sollen sie sie denn dann die Tiere hinbringen? Es ist eine Katastrophe. Im Canile werden die verletzten Hunde ärztlich versorgt, kastriert und geimpft. Wenn aber das Canile voll ist, beginnt das große Grauen. Wer genesen ist, kommt wieder auf die Straße. Viele dieser armen Hunde überleben dies nicht. Zu jung, um auf das Leben auf der Straße vorbereitet zu sein, zu alt, behindert, um dieses harte Leben zu überstehen. Ohne die Ehrenamtlichen Tierschützer hätte so mancher nicht überlebt. Bekommen sie keinen Platz im Canile, gehen die ganzen Kosten an die Tierschützer. Wir versuchen zu helfen, wo Not am Mann ist, haben auch bereits einige Hunde vermitteln können oder über ein befreundetes Tierheim zu einem neuen Zuhause verhelfen können und dafür sind wir diesen Menschen sehr dankbar. Das Wissen, dass es den Hunden dort gut geht, ist sehr beruhigend!



Die Vermittlung geht dieses Jahr sehr schleppend. Pepe, der liebe Jungspund hat sehr lange gebraucht, bis wir eine liebe Familie für ihn gefunden haben. Gina, die kleine Maus, hat nun auch endlich ihr Zuhause gefunden und Betty, Loupa ex Molly und Silvy haben auch wunderbare Familien gefunden. Jasim, die eigentlich eingeschläfert werden sollte, da in einem Canile kein Platz für behinderte Hunde ist, kam in eine Pension und hatte das Glück, in ein Refugio für behinderte Hunde nach Pisa zu kommen, läuft dort mit ihrem Wägelchen und ist superglücklich. All dies ist sehr kostenintensiv und muss erst mal zusammengebettelt werden. Aber ist das ein Hundeleben nicht wert?! Wenn man zusammenarbeitet, kann man Berge versetzen!



Jeder dieser Hunde hat seine Geschichte, Clio, die sich in die Arme ihres Pflegevaters drückte, als er sie in den Transporter setzte. Oder der ältere Biron, dessen Pflegevater ihn am liebsten selbst behalten hätte und immer wieder nach ihm fragte.



Loupa ex Molly, die ihr Glück nicht fassen konnte endlich aus dem Zwinger zu kommen, den sie fast nie verlassen hatte! Spielen und rennen zu können, wie sie Lust hatte.

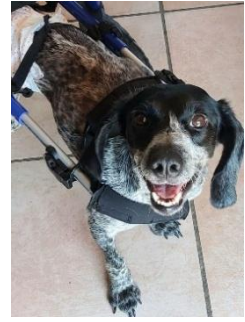
Basti, der Schmuser, der aber nicht jeden Mann mag. Vielleicht kommen da schlimme Erinnerungen hoch.





Billie der Schüchterne, der erst mal genau den Menschen kennen lernen muss, um ihm dann sein Herz zu schenken!

Jasmin, das Mädchen, dass nicht ohne ihr Rollwägelchen laufen kann, dann aber mit großer Freude. Sie kam in ein Refugio für behinderte Hunde und nicht auf den Hundefriedhof.



Bianca ist eine derjenigen, denen das Pech an den Pfoten klebt. Verunfallt, operiert, Physiotherapie aber noch immer humpelnd. Sie kam zu einer Pflegemama und es wurde noch ein Mammatumor festgestellt. Wieder eine OP. Wir hoffen und beten, dass diese süße Maus noch ein langes Leben genießen kann.

Billy Boss ist dem Teufel von der Schippe gesprungen. Er wurde halb verhungert gefunden und wird nun aufgepäppelt. Vor Hunger ass er die Überreste eines Artgenossen. Es war ein Bild des Jammers.



Roger und Ginger kamen mit zwei Monaten ins Canile. Eine Mutter gab es nicht. Jetzt sind sie 7 Monate und kommen in die Abschiebung, weil sich kein Interessent bisher gemeldet hat. Die Hunde kennen die Gefahren der Straße nicht, wie sollen sie überleben? Sie sind freundlich und suchen die Nähe des Menschen, aber wie sollen sie wissen, wem sie trauen dürfen? Ihr Futter bekamen sie immer im Canile, wer füttert sie jetzt? Ihr Leben ist in Gefahr! Können wir ihnen helfen, bevor es zu spät ist?

Vielen dieser Hunde konnten wir helfen, dank Ihrer Unterstützung. Lebensrettende Operationen konnten durchgeführt werden, Medikamente gekauft, Physiotherapien durchgeführt werden, Futter, Impfungen und Kastrationen gemacht werden. Aber auch den deutschen Hunde und Katzen haben wir selbstverständlich geholfen! Wir brauchen Hilfe, denn gemeinsam sind wir stark und können vieles bewegen!

Wir brauchen Ihre Hilfe, damit den Hunden und auch Katzen in Sizilien und Deutschland geholfen wird. Wir brauchen Menschen die als Pflegestellen unentgeltlich diese Tiere bis zur Vermittlung aufnehmen. Helfer, die uns bei den vielen Aufgaben unterstützen. Dauerpflegestellen, die Tiere wenn sie alt und nicht mehr vermittelbar sind, ein letztes Zuhause schenken.

Bitte schauen Sie nicht weg, wenn ein Tier in Not ist. Wenn es verletzt ist oder misshandelt wird. Es gibt immer einen Weg zu helfen. Machen Sie Fotos, notieren Sie Ihre Beobachtungen und geben Sie diese an die Städte, Gemeinden, Veterinärämter, Polizei oder an die Tierschutzvereine weiter.



Wir alle sind sehr traurig, dass Sole, die herzensgute Hündin plötzlich mit knapp 5 Jahren sterben musste. Sie war zwei Jahre bei ihrer Pflegefamilie und diese 2 Jahre waren die glücklichsten ihres Lebens! Sie war daheim angekommen und musste nicht mehr ums Überleben kämpfen!

Wir brauchen Helfer, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Pflegestellen, die Tieren in Not ein vorübergehendes Zuhause geben und sie auffangen, bis wir für sie ein neues Zuhause gefunden haben. Dauerpflegestellen, die einem alten, kranken oder nicht vermittelbaren Tier ein Zuhause schenken. Helfer die unsere vermittelten Tiere in ihrem neuen Zuhause einen Besuch abstatten. Menschen die uns auch bei den immer mehr werdenden Aufgaben unterstützen. Die Aufgaben im Tierschutz sind vielfältig, aber gemeinsam sind wir stark und können vieles bewegen.

Vergessen wir nicht die Tiere in der Massentierhaltung, Schlachthäusern, auf den Tiertransporten, in den Versuchslaboren, den Pelztierfarmen, den Zirkussen, die Ketten- und Zwingerhunde, die Wormser Stadtauben, die verhungern und immer noch keine Taubenschläge haben, deren Not der Stadt nun schon jahrelang bekannt ist.....Sie alle leiden und sterben für uns, wegen unserer Ignoranz, Genusssucht, Profitgier und unserer Gefühllosigkeit.

**Unsere Weihnachtsfeier findet
am Donnerstag, den 04. Dezember um 19 Uhr
in der Gaststätte „Il Classico“
Dreihornmühlgasse 23,
67549 Worms-Hochheim statt**

Es wäre schön, wenn Sie uns rechtzeitig Bescheid geben würden, damit wir wissen, wieviel Personen in etwa kommen.

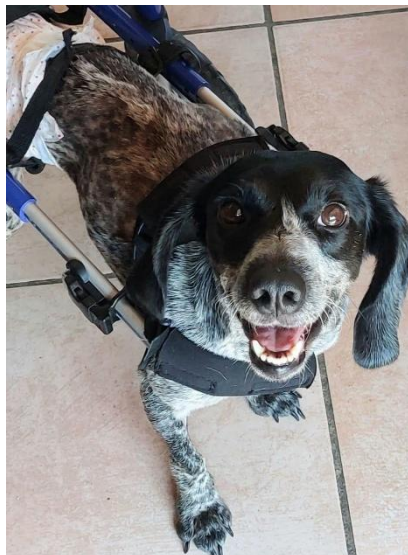
Wir würden uns freuen, mit Ihnen einen gemütlichen Abend verbringen zu dürfen!

Ein herzliches „Dankeschön“, unseren Pflege- und Dauerpflegestellen. Menschen, die seit vielen, vielen Jahren ihr Leben den Tieren widmen. Die mit offenen Armen diese armen Seelen auffangen und ihr Leben für diese Tiere oftmals von Grund auf ändern. Die Privates zurückstellen, aus Liebe zu den Tieren. Ohne sie wäre manches Tier auf der Strecke geblieben.

Wir danken unseren Besitzern, unseren Ärzten, Spendern und Paten. Ohne Ihre Hilfe und Unterstützung könnten wir unsere Arbeit in dieser Form niemals leisten! Wir sind dankbar, wenn wir manchmal schnell auf eine helfende Hand zurückgreifen können. Es darf kein Tier, das Hilfe benötigt, auf der Strecke bleiben!

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und tierischen Familienmitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres 2026!

Ihre Waltraud Phul
und der gesamte Vorstand



**Es sind die, die nichts besitzen,
die uns all das geben,
was unbezahlbar ist!**